

Gäubodenvolksfest: Bunte Tradition und wirtschaftliche Strahlkraft in Straubing

Das Gäubodenvolksfest in Straubing startet am Samstag mit buntem Festzug und über 1,3 Millionen erwarteten Besuchern.

Jedes Jahr verwandelt sich der Parkplatz Am Hagen in Straubing in eine farbenfrohe Festlandschaft, die das Herz der Stadt erobert. Mit dem Start des diesjährigen Gäubodenvolksfestes wird nicht nur Bier ausgeschenkt und gefeiert – das Event hat auch weitreichende wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen auf die Region.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Gäubodenvolksfestes

Das Gäubodenvolksfest zählt zu den größten Volksfesten in Bayern und zieht Jahr für Jahr über 1,3 Millionen Besucher an. Laut dem Veranstalter ist es nach dem Münchener Oktoberfest das zweitgrößte Volksfest des Freistaats. Diese enorme Strahlkraft hat nicht nur Bedeutung für den Festplatz selbst, sondern auch für die umliegenden Geschäfte und die Gastronomie in der Innenstadt.

Oberbürgermeister Markus Pannermayr betont, dass viele Branchen von dieser „Sonderkonjunktur“ im August profitieren. „Es ist ein starker Image- und Wirtschaftseffekt“, erklärt er. Die Ostbayernschau, die parallel zum Volksfest stattfindet, erweitert diesen positiven Effekt durch die Beteiligung von etwa 600 Ausstellern.

Herausforderungen für Festwirte

Obwohl die Stadt von den wirtschaftlichen Vorteilen profitiert, stehen die Festwirte vor wachsenden Herausforderungen. Martin Lechner, ein professioneller Festwirt, berichtet von gestiegenen Kosten, die sich im hohen sechsstelligen Bereich summieren. Diese Kosten beziehen sich nicht nur auf die Pacht an die Stadt, sondern auch auf Personal, Sicherheitsmaßnahmen und Infrastruktur.

„Wenn ich die verschiedenen Ausgaben zusammenrechne, bleiben am Ende nur 20 Cent pro Maß Bier in der Kasse“, erläutert Lechner. Der wirtschaftliche Druck führt dazu, dass die Bierpreise in diesem Jahr um 50 Cent gestiegen sind. Eine Maß kostet nun zwischen 12,70 und 12,75 Euro.

Zurück zu den Wurzeln: Der traditionelle Auszug

Trotz der finanziellen Herausforderungen bleibt das Fest ein Treffpunkt für Tradition und Gemeinschaft. Der traditionelle Umzug, der dieses Jahr um 17:30 Uhr stattfindet, zieht Menschenmengen an und zeigt die kulturelle Vielfalt der Region. Über 80 Musik- und Trachtengruppen sowie 120 Pferde und vier Ochsen bereichern den Zug.

Entwicklungen für die Besucher

Bei der offiziellen Eröffnung des Volksfestes am Samstag um 10 Uhr – mit bayerischem Umweltminister Thorsten Glauber – werden neben den traditionell verankerten Attraktionen auch Neuerungen vorgestellt. Ein zweiter kostenfreier Trinkwasserbrunnen wird den Besuchern die nötige Erfrischung bieten. Zudem können die Gäste jetzt nicht nur mit Euro, sondern auch mit dem „Straubingscheck“ zahlen, was das Bezahlen einfacher und flexibler gestaltet.

Fazit: Ein Fest mit Folgen

Das Gäubodenvolksfest hat sich zu einem bedeutenden Wirtschaftsmotor für Straubing entwickelt, trägt jedoch auch Herausforderungen für die Veranstalter und Festwirte mit sich. Die Balance zwischen Tradition, Gemeinschaft und den wirtschaftlichen Anforderungen wird auch in den kommenden Jahren entscheidend sein, um den Erfolg dieses beliebten Festivals zu sichern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de